



Fotos @ Stephan Baumann



Meulenwaldhaus - Ausbildungs-, Verwaltungs- und Bürogebäude

Vom Forsthaus zum Forsthof

Der Neubau des Forsthofes bietet nicht nur weitere Arbeitsplätze und eine neue Werkstatt für die Belegschaft, sondern ist zusammen mit dem neuen Waldpark als Ort des Austauschs und der Aufklärung konzipiert über die vielfältigen Aufgaben des Waldes. Die Entwurfsaufgabe war es, das Forsthaus um ein weiteres Haus mit den gerade beschriebenen Nutzungen zu ergänzen. Der Bestand setzt sich zusammen aus einem L-förmigen Forsthaus und einer Remise, die sich um einen offenen Hof gruppieren. Der Neubau schließt diesen offenen Hof. Aus dem Forsthaus mit Remise wird ein „Forsthof“ mit einer gemeinsamen Mitte, von der aus alle Gebäude erschlossen werden.

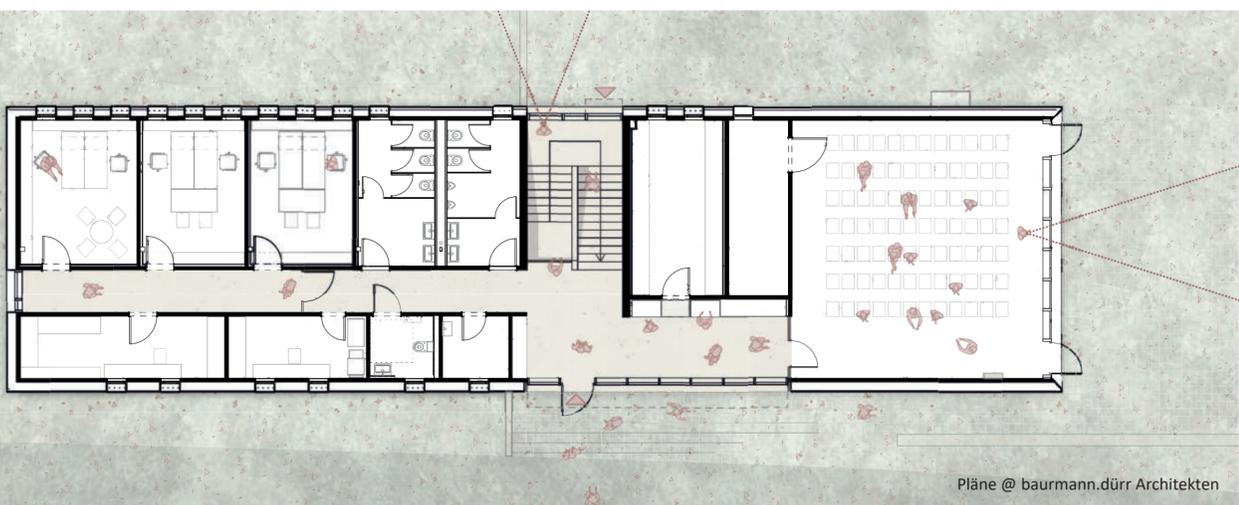
Um den neuen Waldpark auch an diese Mitte anzubinden, wurde im Neubau an zentraler Stelle ein Durchgang vorgesehen. Er ist auf beiden Seiten verglast und leitet den Blick durch das Haus auf den Park. Über eine Treppe wird der tiefergelegene Waldpark an dieser Stelle erschlossen. Natürlich funktioniert der Durchgang auch in die andere Richtung. Vom Waldpark aus liegt hier der Hauptzugang zum Neubau mit Durchgang zum Forsthof. Mit diesem kleinen Trick - der Zusammenlegung von Eingang und Durchgang - wird das Gebäude von beiden Seiten zugänglich. Dadurch verfügen beiden Geschosse jeweils über einen eigenständigen, durch die Hanglage ebenerdig erreichbaren Zugang, wodurch das Gebäude ohne einen Aufzug barrierefrei erschlossen werden kann. Der Baukörper ist dabei so geschickt in das Gelände eingepasst, dass er vom Wald kommend als eingeschossiges und vom Tal aus als zweigeschossiges Gebäude wahrgenommen wird.

Die Besonderheit des Hauses liegt aber in seiner Dachform. Sie wirkt expressiv und vielleicht auf den ersten Blick formal, folgt aber einer einfachen Überlegung: die Schaffung der notwendigen Raumhöhe für den Veranstaltungsraum und seine Öffnung zum Wald. Die große Giebelverglasung wird das Fenster zum Wald. Das sind die wenigen aber wichtigen Zutaten aus dem der Entwurf gemacht ist.

Konstruiert ist der Neubau aus Holz. Das Holz kommt aus dem eigenen Wald, wurde von einem lokalen Sägewerk abgebunden und einem örtlichen Holzbaubetrieb aufgeschlagen. Dabei sitzt der Holzbau ganz in der Tradition alter Vorbilder, auf einem festen Sockel, der hier aus Beton besteht. So erlangte der Neubau die Auszeichnungsplakette „Holz von Hier“. Neben den kurzen Transportwegen garantiert das Label, dass das Holz aus Wäldern stammt, die nachhaltig nach den Vorgaben von FSC oder PEFC bewirtschaftet werden. Dem Neubau wurde ein spezifischer Klimanutzen mit einer Einsparung von 13,8 t CO₂ zugesprochen.

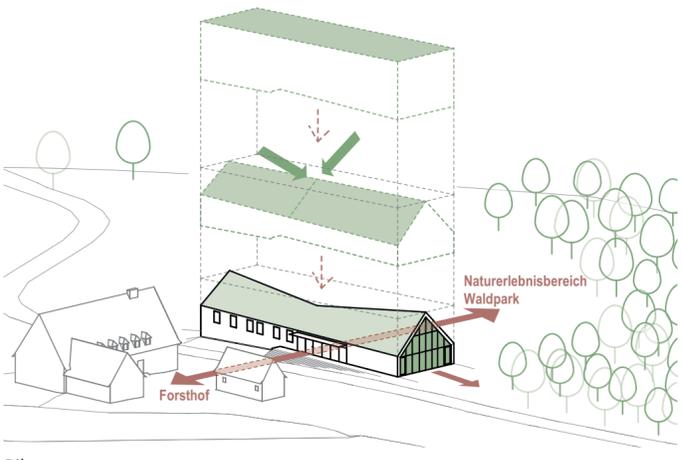
Das Material Holz ist im gesamten Gebäude präsent. Durch die überwiegende Verwendung von Naturmaterialien in Konstruktion, Dämmung und Verkleidung wird ein gesundes Raumklima geschaffen. Das mit anthrazitfarbenen Stehfalzblechen gedeckte Satteldach wurde mit einer Zellulosedämmung isoliert. Die Fassade besteht aus einer hinterlüfteten vertikalen Holz-Stüpschalung, die auf einer Holzunterkonstruktion mit Holzfaserdämmung befestigt ist. In der Entwicklung der Konstruktion und beim Einsatz der Materialien wurde auf sortenreine Rückbaubarkeit geachtet.

Das im März 2024 fertiggestellte Gebäude übertrifft die Vorgaben für ein „Effizienzhaus 40“ um ca. 70 %. Während die Stromversorgung über einen Solarcarport sichergestellt wird, erfolgt die Wärmeversorgung durch ein biomassebasiertes Nahwärmenetz.

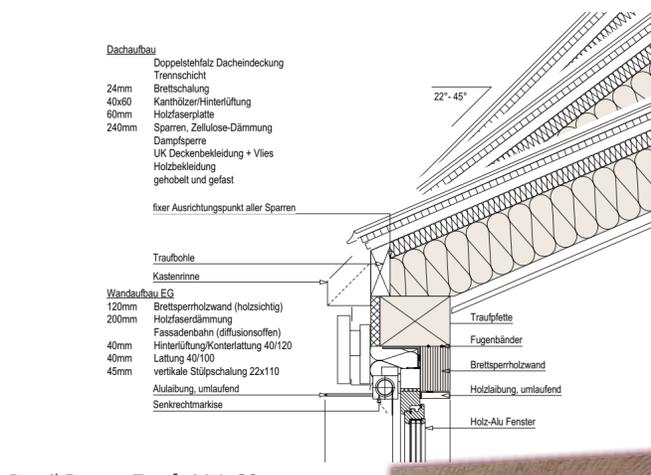


Pläne @ baumann.dürr Architekten

Grundriss EG M 1:200



Piktogramm



Detail Fenster Traufe M 1: 20

- Dachaufbau**
 - Doppelsteifholz Dacheindeckung
 - Trennschicht
 - Brettschalung
 - 24mm Kanthölzer/Hinterlüftung
 - 40x60 Holzfasersplatte
 - 60mm Sparren, Zellulose-Dämmung
 - 240mm Dampfsperre
 - UK Deckenbekleidung + Vlies
 - 40mm Holzbekleidung
 - gehobelt und gefast
 - fixer Ausrichtungspunkt aller Sparren
- Wandaufbau EG**
 - 120mm Brettsperreholzwand (holzsichtig)
 - 200mm Holzfaserdämmung
 - Fassadenbahn (diffusionsoffen)
 - Hinterlüftung/Konterlüftung 40/120
 - 40mm Lattung 40/100
 - 45mm vertikale Stüpschalung 22x110
 - Aluababung, umlaufend
 - Senkrechtmarkise
- Detail Fenster Traufe**
 - 22°-45°
 - Traufbohle
 - Kastenrinne
 - Traufplatte
 - Fugenbänder
 - Brettsperreholzwand
 - Holzababung, umlaufend
 - Holz-Alu Fenster

#HolzbaupreisRLP2024

<p>Bauherrenschaft Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz Kaiser-Friedrich-Straße 1 55116 Mainz</p> <p>Bauzeit 03/2022 - 03/2024 BRI 3030 m³ BGF 740 m² Nutzfläche 410 m² Kosten 300-400 netto: 2.100.000 €</p>	<p>Architektur baumann.dürr Architekten Hirschstraße 120 76135 Karlsruhe</p>	<p>Tragwerk Gorges Wahlen Ingenieurpartnerschaft m.b.B. Scheibelstraße 13 54421 Reinsfeld</p>	<p>Holzbau Holzbau Stoffel GmbH In den Maien 4 54518 Dreis</p> <p>Holzlieferung Eugen Decker Holzindustrie GmbH & Co. KG Hochwaldstraße 31 54497 Morbach</p>	<p>Lage in RLP</p>	<p>LANDESBEIRAT HOLZ Rheinland-Pfalz e.V.</p> <p>baukultur RHEINLAND-PFALZ</p> <p>MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT</p>
---	---	--	--	--------------------	---